



Der erste Crash!

Schwierigkeit: leicht

Länge: 248 km

Steigung: 7599 hm

Los geht's über den Karerpass nach Canazei. Hier sehen Sie unsere Verfolger: Sie lachen noch, aber abgehängt haben sie uns nicht. Bmw gegen Trude – ein harter Kampf – dafür haben wir auch bald keine Fußraster mehr. Naja, schnell tanken und weiter geht's auf den Fedaiapass am Fuße der Marmolada (höchster Gletscher der Dolomiten). Es ist ein wahrlich komisches Gefühl, über diese imposante Staumauer zu fahren. Weiter geht's nach Caprile und Selva, kleine verträumte Dörfchen mit italienischem Flair. 29 Kehren führen uns auf den Passo Giaù, wo uns ein sagenhafter Rundblick erwartet. Gleich bei Kehre drei führen wir unserer Trude Schmerzen zu, indem wir ein Stückchen Auspuff auf der Strasse lassen und beinahe umfallen, der Chef des Hauses hat jedoch alles im Griff und lachend schlängeln wir uns weiter nach oben. Dort angekommen, stockt uns das zweite Mal an diesem Tag der Atem. Die Eindrücke sind unbeschreiblich In Cortina angekommen fahren wir nach Innichen, vorbei an den drei Zinnen in Richtung Bruneck. Hier im Pustertal ist ziemlich viel Verkehr, doch nach 3 Stunden fast leeren Strassen können wir das für eine halbe Stunde schon verkraften.

Kurz nach Bruneck biegen wir links ein ins Gadertal um über das Würzjoch zu düsen und wieder sind wir fast allein auf der Straße, was uns natürlich die Überlegung auferlegt, warum im Mai, Juni und Juli die Passstrassen total überfüllt sind und nun im September kein Mensch mehr unterwegs ist. Begleitet von der wunderbaren Kulisse des Peitlkofels sind wir unterwegs nach Villnöss, wo die Geißlerspitzen den Peitlerkofl ablösen.

Wir fahren weiter bis nach Klausen und gleich rechts rein ins Grödnertal. Ohne weitere Zwischenfälle geht's über Kastelruth (Heimat der Kastelruther Spatzen), Völs am Schlern, Niglerpass und Karerpass zurück nach Obereggen.

